**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 23=43 (1877)

Heft: 32

**Artikel:** Der Kriegsschauplatz : Wochenübersicht bis zum 5. August

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95204

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der sameizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Ber Schweis. Militärzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Basel.

11. August 1877.

Nr. 32.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweis Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redattor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Rriegsschauplas. — Militarifcher Bericht aus bem beutschen Reiche. — Reller's Karte ber Militarfreise ber Schweiz. — 3. v. h.: Anleitung jum Studium ber Rriegsgeschichte. — 2. v. hopbebrand: Die Schleppiagd und ihre Bebeutung für bie Urmee. — 21. v. Scherff: Die Lehre von ber Truppenverwendung als Borschule für bie Kunft ber Truppenführung. — Staehler: Welchichte tes Fußartillerie-Regiments Rr. 15 und feiner Stammtruppentheile. Graf hendel Donnersmart: Briefe - Karte tes ruffich turtifden Rriegsichauplages in Guropa und Afien. ber Bruber Friedriche bee Großen an meine Großeltern. Ausland : Deutschland: Gin humaner Compagntechef. Defterreich : Biener Militar-Cafino. Frankeelch : Der Orben ber Chrenlegion. England: Ernennungen und Rriegebereitichaft. - Berichiebenes: Syglentiche Berhaltniffe an ber unteren Donau.

## Der Kriegsschauplaß.

Wochenüberficht bis jum 5. Auguft.

Bulgarien. Im letten Bericht ermahnten wir ber türkischen Rachrichten über ungeheure Erfolge, welche die Ruffen im Guben bes Balfan errungen haben follten, nicht ohne unfere Zweifel baran aus: zubrücken.

In ber That stellt fich nun heraus, daß alle diese Nachrichten Enten waren, welche bortige Corresponbenten auf die Beranlaffung turtifcher von Angit verwirrter Würbenträger von Constantinopel nach Wien und London fliegen ließen, insbesondere um auf bas brittische Cabinet zu mirten und etwa bas: felbe zu einer Befetung ber halbinfel von Gallipoli zu veranlaffen.

And in Butarest fehlte es nicht an einem Mitgliebe bes iconen Bunbes ber Canardiers; biefes Mitglied ließ in einer großen Schlacht bei Ruftfout 60,000 (fedzigtaufenb) Turten auf einmal getobtet, vermundet und gefangen merben.

Bu jener Zeit entstand auch im harem gu Conftantinopel ber Plan, Mehmed Ali von Schumla und Osman von Plewna nach bem Balkan gurud: zuziehen, statt fie in furzester Linie gegen bie Ruffen zwischen Donau und Balkan marschiren zu

In Wahrheit stellen sich die Dinge nach ben sicheren Radrichten ber letten Woche für bie Türken jo gunftig als fie es nur munichen tonnen, jumal bie Armee Mehmed Alis noch immer nichts Ent= icheibenbes unternommen hat.

Um 31. Juli griffen bie Ruffen bei Esti-Sagra ben Rauf Bascha an, berfelbe marb gezwungen sich in ber Richtung gegen Karabunar zurückzuziehen, ward aber balb von Guleiman aufgenommen, ber jest in Wirklichkeit eine Reservearmee bei Karabunar auf Domans Stellung bei Plewna und holten fic

versammelt hatte und mit bieser nordwärts vor-Die ruffische Abtheilung marb geschlagen und Esti-Sagra wieber von ben Turten befett.

Nicht fowohl biefes aber als bie Greigniffe im Norben bes Balkan haben bie Ruffen gezwungen, sich auf die Festhaltung der südlichen Ausgänge der von ihnen genommenen eigentlichen Balkanpaffe gu beidranten.

Im Norben bes Baltan concentrirte fich Doman, nachbem er bie am 20. Juli geschlagene 5. ruffische Division bis Bulgareni hatte verfolgen laffen, wieber bei Plewna, ließ am 27. durch eine Division die ruffische Abtheilung, welche sich in Loway festgesett hatte, wieder von da vertreiben und kam durch Berstärkungen, die jetzt von Sophia, von Nisch, wahr= scheinlich auch aus Rascien ihm zuzogen, in seinen Stellungen von Plemna und Lowat, wie offizielle türkische Berichte angeben, auf 70,000 Mann.

Die Ruffen brannten barauf, Revanche zu nehmen für ben 20. Juli. Bis jum 29. Juli concentrirten fie gegen Blemna bas IX. Armeecorps, eine Brigabe bes XI. Armeecorps und eine Division bes IV. Armeecorps, welches jest alfo gum erften Mal in Action tritt, ba biese Division grade erst über die Brucke von Simniga an's rechte Donau: ufer gezogen marb. Außerbem follte noch Stobelem, ber fich am 19. Juli am Schipkapaß befanb, also von bort zurudbetachirt marb, mit einer Brigabe feiner Rosatendivision bas turtifche Detachement bei Loway beschäftigen. Die ganze genannte ruffische Macht barf man nach ben Verluften, welche bie Haupttheile berfelben bereits erlitten, auf höchstens 40,000 Mann mit 184 Gefduten anschlagen. Um bie ruffische Besathung von Nicopolis zu erseten, ward eine rumanische Division an's rechte Donauufer borthin gezogen.

Um 30. Juli ichritten bie Ruffen gum Ungriff

ohne die Türken werfen zu konnen.

Die numerische Schwäche ber Ruffen tritt burch bas von ihnen angenommene Spftem weit ausgreifenber, vielfacher Operationen nur befto mehr in's licht. Qui trop embrasse, mal étreint.

Die Wegnahme von Rustschut ist eine Lebensbebingung für bie Fortsetzung ber Operationen, por ber Wegnahme von Ruftschut tann bas Corps in ber Dobrudica, welches gegen Siliftria vorgeben follte, eigentlich gar nichts unternehmen ; es ift zu ifolirt und bie fleinen furfischen Landungen an ben Donaumundungen und bei Ruftenbiche konnen es unter biefen Umftanden wirklich geniren.

Aber die ruffische Sauptarmee, gezwungen burch bas angenommene Spftem ber Operationen, nach allen Seiten Front zu machen, bei ihrer numerifchen Schmache außer Stanbe, mit überlegenen Rraften nach allen Seiten Front zu machen, hat bis beute nicht einmal vermocht, Ruftichut zu cerniren, viel weniger es zu belagern ober gar zu nehmen.

Gin Glud fur die Ruffen ift die große Unbemeglichkeit, bie bauernbe Unthatigkeit ber Turken. Man bente an ber Stelle Osmans und Mehmeb Alis Manner wie ben General Bonaparte von Dann konnte man icon beute bie gange ruffische Armee einzeln in ber Donau auflesen.

Aber Daman bleibt, wenn feine Goldaten ihre Schuldigkeit an Ort und Stelle gethan haben, ruhig fteben.

Von Mehmed Ali wird uns nichts gefagt, als baß er feine Urmee von Rasgrad und Schumla ber auf Geti=Dichuma concentrirt. Er felbft melbet vom 1. August ein für feine Truppen gludliches Borpoftengefecht, wo? bleibt unbefannt. Wie ftart bie Armee Mehmed Alis fei, barüber schwebt bis auf weiteres ein gemiffes Dunkel. Wir ichenten ben Correspondenten im ruffifden Sauptquartier, bie über bie ruffifche Urmee nichts fagen burfen und und bafür mit Nachrichten über bie Türken unterhalten, ein ebenso mäßiges Vertrauen, als ihren Genoffen in Conftantinopel, die uns von ben Ruffen unterhalten.

Rach einer Bahricheinlichkeitsrechnung glauben wir taum, bag nach Abichlag ber Festungsbesatungen und eines Beobachtungscorps auf ber Linie von Varna gegen die Dobrubscha Mehmed Alt im Festungsviereck mehr als 60,000 Mann zur Ber= fügung im freien Felbe hat. Aber bamit und in Zusammenwirkung mit bem Osman Bascha ließen fich icone Dinge gegen bie verzettelten Ruffen beginnen, fobalb bie Maffe in Bewegung gefett würbe.

Wir lassen heut noch die erwarteten ruffischen Reserven aus bem Spiel. Sie mogen erft anfommen.

In Urmenien "fteben große Dinge bevor; es wird blutige Rampfe absetzen." Ruhig Blut, Anton ! D. A. S. T.

an biesem, fowie am folgenden Tage blutige Kopfe, Militarifder Bericht aus dem deutschen Reiche. Berlin, ben 22. Juli 1877.

> Ungefichts ber neuen großen friegerischen und politischen Ereignisse, welche unsern Continent wiederum erschüttern, glaube ich es nicht unterlaffen zu sollen, Ihnen die Auffassung bes Fort= ichreitens ber Operationen bes ruffifchen Donau-Seeres, welche fich in unseren militarischen Rreisen herausgebilbet hat, mitzutheilen. Seit circa zwei Dezennien ift bekanntlich Rufland mit ber vollständigen Reorganisation seines Beer= wesens und in vielen mesentlichen Beziehungen nach bem Beifpiele Deutschlands, speziell Breugens beschäftigt gewesen. Daß die Spite dieser Reorgani= fation nicht gegen Deutschland und nicht birect aeaen England ober Frankreich, mohl aber gegen bie Türkei gerichtet mar, und daß die Niederlage im Rrimm= friege als Ausgangspunkt jener Reorganisations= bestrebungen aufgefaßt werben mußte, barüber herrichte bei und in orientirten Rreisen fein Zweifel. Die Deklarationen bes Petersburger Cabinets, welche bei Belegenheit bes deutschefrangofischen Rrieges von 1870/71 als eine ber Garantiemachte bes Parifer Friedens, ber ben Krimmfrieg beenbete, am Boben lag, wichtige Artifel biefes Friebens annullirten, burften als Borlaufer ber Greigniffe jener weiteren großeren Action betrachtet merben. welche fich jest vor unferen Augen abspielt. Wenn nun Deutschland als, man barf fagen, bis jest un= beftritten erfte Militarmacht ber Welt, die ruffifchen heere ihr im Rrimmfriege verloren gegangenes Preftige im jetigen Rriege auf ber Baltan-Salbinsel wieder geminnen fieht, so wird damit aller= bings ber erfte thatfacliche Beweis geliefert, bag Rugland ebenfalls wieder einer fehr fraftigen ener= gifchen militarischen Action fabig ift, bas friege= rische Ansehen Ruglands baburch gehoben und basjenige Deutschlands, nach Erprobung ber ruffifchen Reorganisation, relativ verminbert. Dies wird bier, abstratt betrachtet, als ein Nachtheil fur Deutsch= land aufgefaßt, allein die Erscheinung, bag Deutsch= land trotbem ben ruffifden Siegeszug in feiner Beise zu beeinträchtigen versucht, sondern bemselben feine gouvernementalen und auch nichtoffiziellen Rreise ihre Sympathien bezeugen, bafirt barauf, bak mir auf Rukland als auf ben einzigen, wenn auch nur paffiven Alliirten gablen, ben mir überhaupt unter Umftanben haben burften, und bag wir burch unsere Haltung uns Rugland möglichst zu verpflichten suchen, jedenfalls basselbe nicht einer frangösischen Allianz, die seitens Frankreichs so febr gemunicht wirb, in die Arme treiben wollen. Mag baber Rugland flegen und noch fo glanzend flegen; feine haltung mabrent bes Krieges von 1870/71 wird ihm nicht nur ber Raiser, sondern mit ihm auch ber aufgeklärte Theil ber Nation nicht vergeffen; auch find feine Siege nur Siege über Türfen.

> Das Reuefte bei uns, mas Ihre Lefer intereffiren burfte, besteht barin, bag bas Schießen unferer gesammten Infanterie im Begriffe fteht, fehr wesentliche Abanderungen zu erfahren, schon